

## **Die Stadt, die starb (Das Unglück von Halifax)**

Beladen mit 2 300 Tonnen Picricsäure, 200 Tonnen T.N.T., 35 Tonnen Benzol und 10 Tonnen Gewehrwohle, explodierte das französische Schiff Montblanc am 6. Dezember 1917 im Hafen von Halifax. Es war die größte von Menschenhand ausgelöste Explosion vor der Bombe von Hiroshima.

Wie kam es zu dieser Katastrophe? Sie war Folge eines Zusammenstoßes des französischen Frachtschiffes Montblanc mit dem norwegischen Schiff Imo im Hafen von Halifax, verursacht wohl durch ein Missverständnis.

Halifax zählte vor dem 1. Weltkrieg 46 619 Einwohner, allerdings mit jährlichen Zuwachsraten von 3 – 5%.

Die Montblanc fing nach der Kollision sofort Feuer. Feuerlöcher waren nicht vorhanden. Der Kapitän gab das Kommando: „Volle Fahrt voraus“ in der Hoffnung, dass die Bugwelle in das Loch eindringt und dadurch die Flammen gelöscht werden. Gleich darauf gab er den Befehl, das Schiff zu verlassen und die Mannschaft floh in die beiden Rettungsboote. Da der Chefindgenieur fehlte, ging der Kapitän nochmals zurück in den Maschinenraum, fand den Ingenieur jedoch nicht.

Viele Schaulustige fanden sich inzwischen an der Landungsstelle ein, auf die die Montblanc zutrieb, Hausfrauen vom Einkauf kommend, Schüler auf dem Weg zur Schule, Arbeiter auf dem Weg zur Fabrik.

Die Mannschaft konnte sich an Land retten. Warnungen wurden aber nur vereinzelt weitergegeben.

Um 0.06 Uhr ging die Montblanc in die Luft. Die Explosion entsprach der Gewalt von hundert Taifunen. Ein flammender Gasball schoss hoch, die Erde bebte und das Wasser teilte sich. Schiffe wurden aus ihren Verankerungen gerissen, das Wasser schwappte über die Kaimauer, Holzhäuser wurden weggerissen und Steinhäuser entlang des Hafens zerfielen. Kräne wurden umgeworfen, eine Eisenbahnbrücke weggerissen, Straßen rissen ein, Bäume wurden entwurzelt und Straße um Straße wurde gleichsam ausgelöscht, wobei der Sturm nur langsam nachließ. Steine am Anker prasselten auf die Stadt nieder und der Feuersturm überzog große Teile der Stadt. Eine 3 ½ m hohe Welle überflutete die Stadt. Noch in einer Entfernung von 60 Meilen war das Beben zu spüren und begannen Kirchenglocken zu läuten. Das Vakuum, das durch die Explosion entstand, führte dazu, dass eine Sogwelle wieder zurück in den Hafen sog. Eine riesige Rauchsäule - wie ein Pilz - stand über der Stadt.

Züge wurden umgeworfen und ganze Straßenzüge waren zerstört. Die Straßen waren von Leichen übersät, Arme und Beine weggerissen, die Gesichter unkenntlich, bedeckt von Trümmern.

Die Besatzung der Montblanc überlebte. Nahezu alle Schiffe im Hafen waren beschädigt und Viele waren zu Tode gekommen.

Von den meisten Ohrenzeugen wurden zwei Explosionen wahrgenommen, die erste über die Erde, die zweite über die Luft übertragen. Auffallend war, dass Vielen die Kleider und Schuhe abgerissen wurden. Tote gab es auf den Straßen, in den Schulen, Kirchen, Büros, Fabriken meist durch herabstürzende Gebäudeteile.

Das Strom- und Telefonnetz brachen zusammen, es gab keinen Verkehr mehr, Familien und soziale Bindungen brachen auseinander.

Die Zahl der Toten belief sich auf 1 963, 9 000 waren verletzt und 199 erblindeten. Diese Zahl soll jedoch unterschätzt sein, denn viele konnten nicht erfasst werden oder waren weggezogen. Eine andere Schätzung geht von über 3 200 Toten aus.

25 000 Bewohner wurden obdachlos. 1 600 Häuser wurden vollständig zerstört und 12 000 beschädigt.

Wie gesagt handelt es sich hier um die größte von Menschenhand ausgelöste Explosion vor der Atombombe von Hiroshima. Das Unglück entstand, weil Munition in großer Menge und rasch am Ende des 1. Weltkrieges transportiert werden sollte. Kontrollen, die hätten stattfinden sollen, unterblieben und so wurde die Gefährlichkeit des Schiffes nicht erkannt. Da Niemand im Hafen von der explosiven Ladung vorgewarnt war, waren auch keine Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden, die einen Zusammenstoß mit anderen Schiffen von vornherein vermieden hätten.

Das Unglück von Halifax zeigt, dass auch in Notfällen Vorsichtsmaßnahmen eingehalten werden müssen. Durch das Unglück von Halifax kamen viele Menschen zu Tode und wurden verletzt. Die Frage erhebt sich allerdings, wie viel Menschen wären durch die geladene Munition auf der anderen Seite zu Tode gekommen.